



Laden am Samstag zur Dichterschlacht: Poetry-Slam-Moderator Peter »Lucky« Kraft und Veranstalterin Sigrid Ehrmann vom Café »Abdate« im Jugendkulturzentrum.

Foto: Peter Rogowsky

# Forum für den Schüttelreim

Literatur: Dichterwettbewerb Poetry Slam feiert am Samstag zehnjähriges Bestehen

**ASCHAFFENBURG.** Zehn Jahre Poetry Slam – ein Grund zum Feiern, findet Moderator Peter »Lucky« Kraft, der den Dichterwettbewerb 1998 gemeinsam mit dem Aschaffener Student Stefan Jäger aus der Taufe gehoben hatte. Zur Geburtstags-Ausgabe am Samstag werden Literaten aus der Region ihre Texte, Stegreifgedichte und Lieder vorstellen.

Der Poetry Slam ist ein Forum für Prosa, Satire, Haiku, Stab- und Schüttelreim. Schon der Auftakt im September 1998 in der Diskothek »Palast der Republik« – dem heutigen »Goya« – kam bei den etwa 40 Besuchern sehr gut an, erinnert sich der 38-Jährige Poetry-Pionier Kraft. Zehn Dichter trugen damals zum gelungener Auftakt bei, so Kraft.

Bereits im Dezember folgte die zweite Ausgabe. Dann siedelte der Dichterwettbewerb ins Café Grenzenlos um und fand 2001 sein Domizil im Aschaffener Jugendkulturzentrum, wo er bis heute über die Bühne geht, seit 2004 einmal jährlich. Neben den Organisatoren Peter Kraft und der Buchhandlung Diekmann ist das Café Abdate mit Sigrid Ehrmann Veranstalter.

Für die Zehn-Jahres-Ausgabe am Samstag hat sich Peter Kraft Verstär-

kung ans Moderatoren-Mikrofon geholt: Mit im Boot sitzt erstmals Thilo Schneider, der als Teilnehmer mit seinen satirischen Texten schon häufiger das Publikum begeistert hatte und mehrfach zu den Preisträgern gehörte. Schneider wird mit Peter Kraft durch den Abend führen, die Dichter vorstellen und auf das Einhalten des Zeitlimits achten: Sechs Minuten sollte kein Beitrag überschreiten.

Ansonsten ist Spontaneität angesagt. Kraft hat zwar schon einige Anmeldungen für Samstag, doch Mitmachen ist für Kurzschlössene auch vor Ort möglich. Das Publikum erhält Stimm-

zettel, mit denen es die Beiträge bewertet.

Mit ihnen können die Teilnehmer des Dichterwettstreits in eine zweite Runde gewählt werden. »Es ist von Vorteil, wenn die Dichter einen zweiten Text in petto haben«, rät Kraft.

Alle Dichter erhalten ein Taschenbuch. Die drei Bestplatzierten haben die Möglichkeit, ihre Texte bei einer Lesung in der Buchhandlung Diekmann vorzustellen. *Alexander Bruchlos*



**Poetry Slam: Samstag, 11. Oktober, 20 Uhr im Jugendkulturzentrum.**  
[www.aschaffenerpoetryslam.de](http://www.aschaffenerpoetryslam.de)

## Hintergrund: Poetry Slam

Der englische Begriff »Slam« bedeutet »Knall« und verweist auf die Dynamik, die die als Poetry Slam bezeichneten Dichterwettstreite charakterisiert. Das **Publikum bewertet** die **selbstverfassten Texte**, die in einer festgelegten Zeit auf der Bühne vorgetragen werden. Gesang, Schüttelreim, Lyrik oder Prosa, Satire oder Politisches – nur aus der eigenen Feder muss es stammen. Der Inhalt darf indes »nicht gegen Recht und Sitt« verstoßen, wie der Aschaffener Veranstalter Peter Kraft

betont. Das Publikum kann während der Auftritte buhen oder applaudieren. Es entscheidet, wer am Ende Poetry-Slam-Champion wird. Als **Erfinder** des Poetry Slams gilt der amerikanische Performance-Dichter **Marc Kelly Smith** aus Chicago. Er entwickelte den Poetry Slam als Teil einer wöchentlichen Literaturshow, die sich von herkömmlichen Lesungen abzusetzen suchte. Der **erste Poetry Slam** fand am **20. Juli 1986** in »The Green Mill« in Chicago statt. *ab*